

## **Geschichte der Tageseinrichtung für Kinder Kleine Gasse**

Am 15. Juli 1899 wurde in einem Gemeinderatsprotokoll vermerkt, dass Herr Gottlieb Benger und seine Gattin Luise Benger anlässlich der Vermählung ihrer Tochter Martha folgende Stiftung der Gemeinde Uhlbach machen:

Die Luise – Martha – Stiftung.

Dadurch wurde der Bau und die Entstehung der Kita Kleine Gasse begründet.

Ab 1900 werden die ersten „Kinderschwestern“ erwähnt. Es gab eine Wohnung für die Kinderschwester im oberen Stockwerk und auch einen Gemeindesaal für die öffentliche Nutzung. 1903 wurden dort 103 Kinder betreut.

Zwischendrin wurde noch ein großer Bewegungsraum angebaut und der Musikverein Uhlbach hat den Gemeindesaal bezogen. Dort entstand ein Übungsraum, aber es wurde auch Musikunterricht abgehalten.

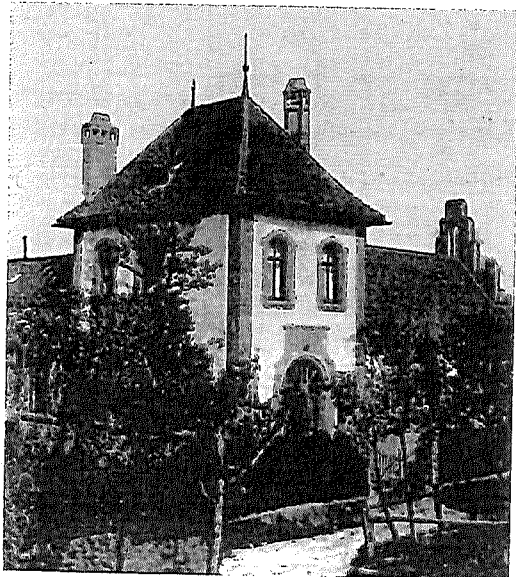
Am 17. Februar 2024 haben wir mit den Uhlbacher Mitbürgern nun unseren Abschied von der Kleinen Gasse gefeiert. Das Gebäude wird abgerissen und neu gebaut. Bei Fertigstellung werden dort 3 Gruppen ein Zuhause finden. So lange bleiben wir mit den Kleine - Gasse - Kindern in der Tageseinrichtung Trollingerstrasse. Da ist schon eine Gruppe zu Hause und so sind wir mit 1,5 Gruppen zusammen.

Nach der Fertigstellung des Neubaus geht es dann mit allen Kindern in die neue Kleine Gasse.

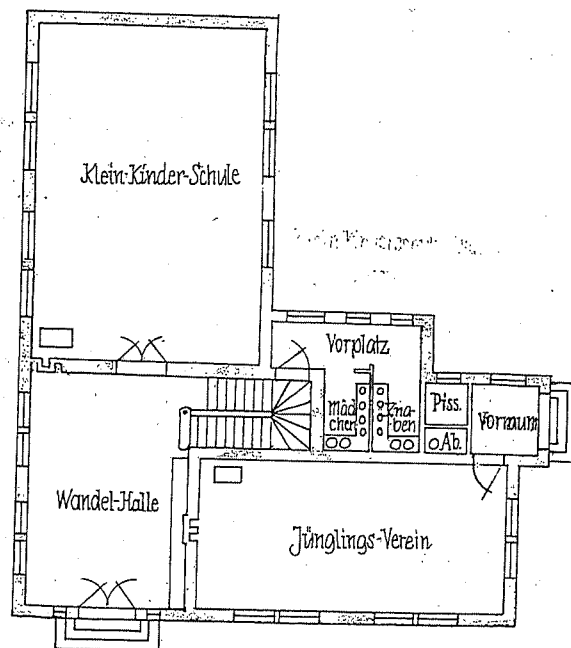


## Das Gebäude

Entwurf von Eisenlohr und Weigle, der renommierten Stuttgarter Architektengruppe

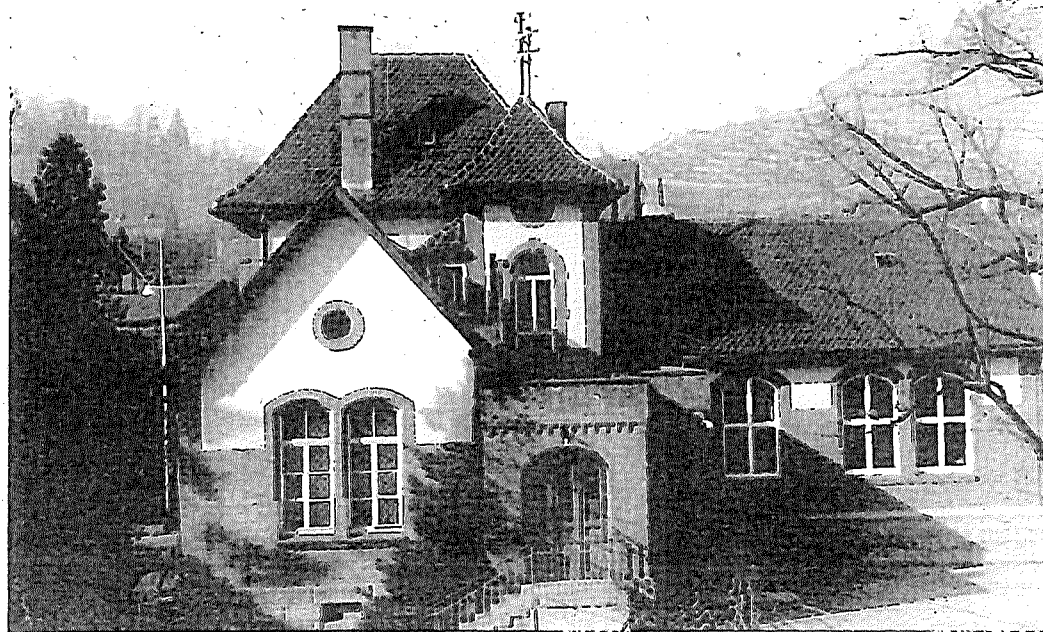


Eingang Kleine Gasse



Von der Kleinen Gasse aus betrat man durch eine schwere, zweiflügelige Eingangstür den Vorraum, die „Wandelhalle“. Geradeaus ging es in das eigentliche Kinderschule, hell und freundlich durch die hohen Fenster war der Raum hochwertig ausgestattet. Im Vorraum befanden sich Einbauschränke für Inventar und Spielzeug. Auf der rechten Seite die Treppe zur Wohnung der Kinderschwester, daneben der Durchgang zu den Waschräumen. Für Mädchen und Buben getrennt befanden sich hier jeweils 6 Waschbecken und 2 Toiletten in modernem Standard, wie er zu dieser Zeit sicher nicht in vielen Uhlbacher Häusern zu finden war.

Im Obergeschoß die Wohnung für die Kindergärtnerin, bestehend aus 2 Stübchen und einer Küche, dazu ein Keller- und ein Bühnenraum.



Unser alter Kindergarten Herbst 1964